
Umsetzung des Regelwerks zur Reform der Baseler Eigenkapitalvereinbarung (Basel II)**I. Ausgangssituation****1) Basel I**

Das heute unter Basel I bekannte Regelwerk legt fest, dass alle Risikoaktiva grundsätzlich mit Eigenmitteln in Höhe von 8% unterlegt werden müssen. Die Baseler Eigenkapitalvereinbarung ist auch Basis für die entsprechenden deutschen bankenaufsichtlichen Regelungen (Grundsatz I gemäß §§10 und 10a KWG).

2) Basel II

In Basel II geht es um die Ablösung von Basel I. Bei den Risikoaktiva ist die wesentlichste Änderung, dass die Forderungen nicht mehr wie bisher einheitlich, sondern gemäß Bonitätskriterien unterschiedlich gewichtet werden.

3) Projektauftrag

Nach dem gegenwärtigen Stand ist davon auszugehen, dass die neue Baseler Eigenkapitalvereinbarung Basel II zum Ende 2006 eingeführt wird und bereits 2006 eine Parallelrechnung stattfinden wird. Dies bewirkt eine strukturelle Veränderung in der WM-Finanzdatenbank, die praxisnah umgesetzt werden soll. Es wurde deshalb angeregt, die **Umsetzung des WM-Projektes „Basel II“** durch Vertreter der Kreditwirtschaft aus dem Kredit- und Wertpapierbereich zu begleiten.

II. Sachstand

Im Februar 2003 wurden Vertreter der Kreditwirtschaft zu einem **Grundsatzgespräch** eingeladen, um mögliche Auswirkungen auf die WM-Datenhaltung und die Dienstleistungen abzustimmen.

Die anwesenden Vertreter der Kreditinstitute präferieren eine Neuordnung gemäß folgender Ausprägung:

- Für den Anwendungsbereich Deutschland wird der Einsatz aller **Meldeverfahren** erwartet:
 - Standard-Ansatz
 - Auf bankinternen Ratings basierender Ansatz
[Varianten: „Basis-Ansatz“ (IRB1) und „Fortgeschrittener Ansatz“ (IRB2)]
 - „Partial use“ (Interner Rating-Ansatz mit Kapitalunterlegung nach Standard-Ansatz)

Das gesetzliche Regelwerk liegt bisher nicht vor.

- Die Sitzungsteilnehmer unterstützen ein **Gesamtkonzept** mit folgenden Elementen:

(1) **Instrumenten-Gruppen:** Alle Risikoaktiva aus dem Wertpapierbereich.

(2) **Daten-Informations-Segmente:**

a) *Öffentliche Daten*

→ Rohdaten

- Basisdaten zu Emittenten und Finanzinstrumenten (Standard-Ansatz)
- Sonderheiten (IRB1 + 2-Ansatz) gemäß Anforderung des Marktes

→ Veredelte Daten

- EK-Koeffizient der Risikoaktiva (auf Anfrage/situativ)

b) *Geschlossene Daten*

→ Externe Ratings von S & P, Moody's und Fitch

(3) **Spezifizierte Daten-/Informationselemente** wurden nach Abstimmung hinterlegt. In diesem Komplex wurden **strukturierte Finanzinstrumente** dezidiert besprochen.

III. Weitere Vorgehensweise

Die anwesenden Vertreter der Kreditwirtschaft haben vereinbart, die Auswirkungen der angeforderten Datenelemente unter technischen und organisatorischen Gesichtspunkten mit den zuständigen Fachbereichen in den Häusern abzustimmen.

Eine neue Positionsbestimmung zur Konzeptentwicklung wird im Zusammenhang mit neuen Fakten erfolgen:

→ **Termin Herbst 2003**